

## Einladung

### Spekulation mit Nahrungsmitteln und das Recht auf Nahrung

am 31. März 2011 von 14.00 – 19.45 Uhr

in den Räumen der Heinrich Böll Stiftung

Schumannstr. 8; 10117 Berlin

Das Thema „Preisvolatilität auf den Agrarrohstoffmärkten“ ist spätestens seit der Nahrungsmittelpreiskrise 2007/2008 zurück auf der internationalen Agenda. Auch in den vergangenen Monaten sind einige Nahrungsmittelpreise stark gestiegen. Im Januar erreichte der Preisindex für Lebensmittel der FAO ein noch nie dagewesenes Rekordniveau. Diese extremen Preisausschläge sind nach Ansicht vieler Beobachter durch Fundamentaldaten allein nicht mehr zu erklären. Die Rolle der Spekulationen mit Agrarrohstoffen rückt zunehmend ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

#### **Menschenrecht auf Nahrung**

Vor allem in von Nahrungsmittelimporten abhängigen Entwicklungsländern bringen die erhöhten Schwankungen von Nahrungsmittel- und Agrarpreisen erhebliche Konsequenzen für die Ernährungssicherheit und das Menschenrecht auf Nahrung mit sich. In den ärmsten Ländern der Welt (LDCs) liegen die durchschnittlichen Ausgaben für Nahrungsmittel bei 60 bis 80 Prozent des verfügbaren Einkommens, während sie in den meisten Industrieländern lediglich 10 bis 20 Prozent des Einkommens ausmachen.

Um das Problem der stark schwankenden Preise und der exzessiven Nahrungsmittelspekulationen anzugehen, ist eine Regulierung der Agrarrohstoffmärkte erforderlich. Frankreich hat dieses Thema in den Fokus seiner laufenden G20-Präsidentschaft gerückt, und auch die EU berät derzeit über Regulierungsmaßnahmen.

#### **Gehen Vorschläge der EU und G20 weit genug?**

Sind die aktuellen Vorschläge der G20 und der EU ausreichend, um funktionierende Agrarrohstoffmärkte sicherzustellen und Verletzungen des Rechts auf Nahrung in Entwicklungsländern zu vermeiden? Oder brauchen wir weitergehende Maßnahmen und wenn ja welche? Diese und weitere Fragen wollen wir auf dieser Veranstaltung mit Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft, Finanz- und Privatsektor gemeinsam diskutieren.

**Programm:**

14.00	<b>Begrüßung</b>	Ute Straub (hbs)
14.15	<b>Keynote</b> <b>Steigende Preisvolatilität, Finanzialisierung und Spekulation an den Agrarrohstoffmärkten</b>	Heiner Flassbeck (UNCTAD)
15.15	<b>Auswirkungen volatiler Preise auf die Landwirtschaft im Süden und das Recht auf Nahrung</b>	Heike Höffler (Agrarökonomin, entwicklungspolitische Beraterin)
16.00	<b>Rolle der Getreidehändler am physischen Markt: Stabilisatoren oder Mittreiber exzessiver Spekulation?</b>	NN (Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse)
16.45	<b>Kaffeepause</b>	
17.15	<b>Finanzinvestoren an Warenterminbörsen: Risikomanager oder Krisentreiber?</b>	Erol Bilecen (Sarasin Bank) Markus Henn (Weed) Martin Wieland (Dt. Bundesbank), angefragt
18.00	<b>Abschlusspodium:</b> <b>Exzessive Spekulation verbieten, aber wie?</b> <b>Nationale und internationale Regulierungserfordernisse</b>	Olivier de Schutter (UN Spezialberichterstatter) per Videoschaltung Heiner Flassbeck (UNCTAD) Sven Giegold (MEP, Finance Watch) Christoph Burose (BMELV) Marita Wiggerthale (Oxfam Deutschland) Moderation: Harald Schumann (tagesspiegel)
19.45	Ende	

Anmeldung bitte bis zum 25.03.2011 unter:

<http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=9558&crtpage=4>

Kontakt:

Ute Straub, Tel.: 030/285 34 311, E-Mail: [straub@boell.de](mailto:straub@boell.de)

Referentin Internationaler Agrarhandel, Heinrich Böll Stiftung



FORDFOUNDATION

This event is organized with the financial assistance of the European Union and the Ford Foundation. The contents of this event are the sole responsibility of the organizers and can under no circumstances be regarded as reflecting the position of the European Union or the Ford Foundation.